

Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ für die Jahre 2018 bis 2020

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 4. September 2017, RRB Nr. 2017/1504

Zuständiges Departement

Department des Innern

Vorberatende Kommissionen

Justizkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
1.1 Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit	5
1.2 Aktuelle Herausforderungen	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	6
3.1 Leistungserbringer	6
3.2 Produktgruppen.....	6
3.2.1 Produktgruppe 1: Sicherheit und Ordnung	7
3.2.2 Produktgruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung	8
3.2.3 Produktgruppe 3: Strassenverkehr	9
3.3 Saldovorgabe	10
3.4 Verpflichtungskredit.....	11
3.5 Personal	11
3.5.1 Personalentwicklung innerhalb der alten Globalbudgetperiode	11
3.5.2 Personalentwicklung in der neuen GB-Periode im Vergleich zur laufenden GB-Periode.....	11
3.6 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode ...	13
3.6.1 Veränderung während der laufenden Globalbudgetperiode.....	13
3.6.2 Veränderungen zur neuen Globalbudgetperiode	14
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	15
5. Rechtliches.....	15
6. Antrag.....	15
7. Beschlussesentwurf	17

Kurzfassung

Die Gewährleistung der Sicherheit gehört zu den Kernaufgaben des Staates. Die Wahrung der inneren Sicherheit ist eine Staatsaufgabe, die in erster Linie in die originäre Kompetenz der Kantone fällt. Die Gefahrenabwehr und die Strafverfolgung zur Ahndung begangener Straftaten gewährleisten die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und die Attraktivität des Kantons.

Der Leistungsauftrag der Polizei Kanton Solothurn (nachfolgend Polizei) leitet sich aus deren gesetzlichen Aufgaben ab. Durch Prävention und Intervention sind Gefahren auf verhältnismässige Weise abzuwehren oder zu vermindern. Im Rahmen der Repression hat die Polizei als Teil der Strafverfolgungsbehörde selbständig oder im Auftrag der Staatsanwaltschaft Straftaten aufzuklären, gerichtsverwertbare Beweise zu erheben, die mutmassliche Täterschaft zu ermitteln und zu Händen der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen.

Die bereits in der GB-Periode 2015 bis 2017 geführten drei Produktgruppen bilden diese Aufgaben ab (Sicherheit und Ordnung, Kriminalitätsbekämpfung, Strassenverkehr).

Der Verpflichtungskredit 2018 bis 2020 von 249,6 Mio. Franken ist 8,1 Mio. Franken höher als das voraussichtliche Ergebnis des Verpflichtungskredites 2015 bis 2017 (239,3 Mio. Franken + 2,2 Mio. Franken¹⁾).

Die Zunahme gegenüber der Vorperiode ist insbesondere auf den erhöhten Personalaufwand aufgrund der über drei Jahre gestaffelten notwendigen Personalaufstockung zurückzuführen.

- a) Globalbudget: Polizei Kanton Solothurn
 - 1. Produktgruppe 1: Sicherheit und Ordnung
 - 1.1. Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum
 - 2. Produktgruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung
 - 2.1. Aufrechterhaltung der subjektiven und objektiven Sicherheit
 - 3. Produktgruppe 3: Strassenverkehr
 - 3.1. Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen
- b) Verpflichtungskredit 2018 bis 2020 Fr. 249'636'000

¹⁾ Wegen der Vergleichbarkeit werden die Kosten Integration Stapo Olten für 2015 aufgerechnet, da sie erst ab 2016 angefallen sind..

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ für die Jahre 2018 bis 2020.

1. Einleitende Bemerkungen

1.1 Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit

Die wichtigsten Ziele der Polizei sind die Gewährleistung einer hohen objektiven und subjektiven Sicherheit, der Schutz des Eigentums und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die hohe Sicherheit (Herstellung und Wahrnehmung sicherer Zustände) wird durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Repression (die Polizei ermittelt selbständig oder im Auftrag der Staatsanwaltschaft und klärt Straftaten auf) und Prävention angestrebt. Mit einer zielgerichteten Prävention können Straftaten verhütet, Opfer vermieden und Gefahren reduziert werden.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Polizei einen ganzjährigen 24-Stunden-Betrieb mit einer ereignisbezogenen Präsenzdichte aufrechterhalten. Die Polizei arbeitet dezentral an 16 Dienstorten. Die Mitarbeitenden sind nicht nur dort, sondern im ganzen Kanton tätig, denn der Ort des Polizeieinsatzes bestimmt letztlich den Arbeitsort. Eine Vielzahl von technisch anspruchsvollen und modernen Führungs- und Einsatzmitteln gewährleistet, dass die Polizei rasch, flexibel und vernetzt agieren kann. Die dafür notwendige mobile Datenkommunikation mit den hierfür erforderlichen Systemzugriffen bedingt einen entsprechend hohen Sicherheitsstandard.

Der Leistungsauftrag der Polizei leitet sich aus der Kernaufgabe des Staates ab, die Sicherheit zu gewährleisten. Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0) und das Gesetz über die Kantonspolizei vom 23. September 1990 (KapoG; BGS 511.11) konkretisieren die Aufgaben und Kompetenzen der Polizei (insbesondere die §§ 1-5 KapoG). Zur Erfüllung des Leistungsauftrages und der Erreichung der konkreten Ziele sind entsprechende Ressourcen erforderlich. Ein gutes Sicherheitsgefühl (Präsenz und rasche Interventionen) bedingt eine angemessene Patrouillendichte. Objektive Sicherheit ist unter anderem durch eine wirkungsvolle Bekämpfung von Phänomenen zu gewährleisten, welche das Sicherheitsgefühl beeinträchtigen (wie Gewaltdelikte oder serielle Einbruchskriminalität).

1.2 Aktuelle Herausforderungen

Der Leistungsauftrag hat sich in den letzten Jahren quantitativ und qualitativ verändert (Integration Stadtpolizei Olten und Nutzen von neuen gesetzlichen Instrumenten). Die Digitalisierung der Kriminalität, komplexere Ermittlungsverfahren und gestiegene Anforderungen an die Beweisführung erfordern einerseits eine gute Ausbildung der Mitarbeitenden und eine permanente Weiterbildung. Andererseits stellen diese Veränderungen zusammen mit der heterogenen 24-Stunden-IT-Gesellschaft und den gesetzlichen Rahmenbedingungen (alleine die Einführung der StPO im Jahre 2011 verursachte einen polizeilichen Zusatzaufwand von 10 bis 15%) immer höhere Ansprüche an die polizeiliche Bewältigung von gewissen Sicherheits- und Kriminalitätsaufgaben.

Organisationsoptimierungen sind stetig vorgenommen worden. Eine Reduktion polizeilicher Tätigkeiten in anderen Bereichen, als Antwort auf die Zunahme des Aufwandes bei der Bekämpfung aktueller Phänomene, ist kaum möglich, weshalb eine Zunahme des polizeilichen Leistungsumfanges resultiert. Weil oftmals das Rechtsgut Leben auf dem Spiel steht und Polizeiangehörige eine gesetzliche Anzeige- und Ermittlungspflicht haben, lassen die meisten Polizeiaufgaben keinen Handlungsspielraum zu. Vielmehr ist die konkret nötige Tätigkeit auszuüben (Interventionen, Ermittlungen, Aufträge von Dritten). Dies erfordert eine akzentuierte Prioritätensetzung. Dadurch konnte insbesondere der Bekämpf-

fung von Ansätzen struktureller Kriminalität (Drogen- und Menschenhandel) nicht im erforderlichen Mass nachgegangen werden. Zwischen dem gesetzlichen Aufgabenumfang und den verfügbaren Ressourcen besteht zunehmend eine Lücke, wodurch die professionelle Auftragserfüllung gefährdet ist. Wenn zur Bewältigung der neuen Herausforderungen die entsprechenden Ermittlungskapazitäten eingesetzt werden, besteht das Risiko, dass der Polizei die nötigen Mittel zur Erfüllung ereignisunabhängiger Polizeiaufgaben (Präsenz im öffentlichen Raum) und zur Bekämpfung herkömmlicher Kriminalitätsformen wie Einbruchdiebstahl und Häusliche Gewalt nicht mehr im genügenden Umfang zur Verfügung stehen.

Trotz gestiegener Anforderungen erfolgte in der GB-Periode 2015 bis 2017 lediglich ein personeller Ausgleich für einzelne neue Aufgaben (Integration Stadtpolizei Olten und Unterstützung Nachrichtendienst des Bundes). Damit der Leistungsauftrag auch in Zukunft gesetz- und verhältnismässig erfüllt werden kann, ist eine minimale und über drei Jahre gestaffelte Personalaufstockung erforderlich.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2013 - 2017		Enthalten in Produktgruppen		
		1	2	3
B.3.3. Öffentliche Sicherheit gewährleisten				
B.3.3.1	Prävention optimieren	X	X	X
B.3.3.2	Sicherheit im Strassenverkehr verbessern	X		X
B.3.3.3	Subjektive und objektive Sicherheit stärken	X	X	
B.3.3.4	Schwerverkehrszentrum Oensingen in Betrieb nehmen			X
Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2018 - 2021		Enthalten in Produktgruppen		
		1	2	3
5.4 Massnahmen Departement des Innern				
5342	Schwerverkehrszentrum Oensingen in Betrieb nehmen	X		X
5398	Ersatz Aussenschiessanlage Leuental Oensingen	X		X
5340	Subjektive und objektive Sicherheit stärken	X	X	
5091	Modernisierung Alarmzentrale	X		

3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

3.1 Leistungserbringer

Name Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Sicherheit und Ordnung	Polizei Kanton Solothurn
2. Kriminalitätsbekämpfung	Polizei Kanton Solothurn
3. Strassenverkehr	Polizei Kanton Solothurn

3.2 Produktgruppen

Die drei Produktgruppen (Sicherheit und Ordnung, Kriminalitätsbekämpfung, Strassenverkehr) bilden weiterhin die Aufgaben des Hauptauftrages ab, die Sicherheit im Kanton Solothurn zu gewährleisten. In der Produktgruppe 1 sind die sicherheitspolizeilichen Leistungen zusammengefasst, die Produktgruppe 2 widerspiegelt die Polizei als Strafverfolgungsorgan und in der Produktgruppe 3 liegt der Fokus auf allen Tätigkeiten, welche die Verbesserung der Sicherheit auf allen Verkehrssträgern zum Ziel haben, sowohl mit einem präventiven als auch mit einem repressiven Ansatz.

3.2.1 Produktgruppe 1: Sicherheit und Ordnung

Sicherheitspolizeiliche Prävention

Analysieren der Sicherheitslage im Kanton und in den Nachbarkantonen sowie daraus ableitend gezielte präventive Kontrollen und polizeiliche Präsenz; bürgernahe Kontakt mit verschiedenen Anspruchsgruppen (Gemeindebehörden, Schulleitungen, Asylzentren, etc.) und mit zuständigen Personen zur Gewährleistung der lokalen und urbanen Sicherheit; Patrouillentätigkeit im ganzen Kanton. Koordination und Führung der Fachstelle Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) zur Verhinderung schwerer Gewalttaten und Entschärfung risikobehafteter Situationen.

Sicherheitspolizeiliche Intervention

Interventionen bei Ereignissen als Ersteinsatzkräfte zur Gefahrenabwehr und -reduktion; allgemeine Kontrolltätigkeit und Durchführung von Spezial- und Schwerpunktkontrollen (u.a. in den Drogenszenen) mit entsprechenden Tatbestandsaufnahmen und Rapportierungen an die Strafbehörden; Leisten von Ordnungsdienst (OD) im Kanton.

Sicherheitspolizeilicher Support

Vollzug des eidgenössischen Waffengesetzes und Bewilligungsverfahren zum Ausüben privater Sicherheitsdienstleistungen; Leisten von OD ausserkantonale (Unterstützung von anderen Polizeikörpern nach Genehmigung entsprechender Begehren durch den Regierungsrat); Vollzugsunterstützung kantonaler und eidgenössischer Behörden (Leisten von Amtshilfe, z. B. für Betriebs- und Konkursämter, Ausschaffungen im Auftrag von Bund/Kanton, Gefangenentransporte, Kantonaler Führungsstab); Vornahme der Personenkontrollen an der Schengen-Aussengrenze am Flughafen in Grenchen.

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, sicherheitspolizeiliche Intervention, sicherheitspolizeilicher Support: Kantonales Bedrohungsmanagement, Vollzugsunterstützung [Leisten von Amtshilfe, u.a. Gefangenentransport (AJUV, MISA und Bund)], ausserkantonaler Ordnungsdienst und Schifffahrt.

XX	Ziele		Standard	Ist15	Ist16	Soll17	Soll18	Soll19	Soll20
xxx	Indikatoren								
11	Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum								
111	Kontrolltätigkeit in der Drogenszene	(>) %		1.7	1.3	1.2	1.2	1.2	1.2
	Bem.: Eingesetzte Korpspersonalkapazität in der Drogenszene prozentual zur Gesamtkorpskapazität. Mit der entsprechenden Kontrolldichte (Leistung) wird die Bildung der Drogenszene verhindert (Wirkung).								
112	Rollende Patrouillentätigkeit	(>) %		9.4	9.0	10.0	9.5	9.5	9.5
	Bem.: Eingesetzte Korpspersonalkapazität für Patrouillen prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität. Eine sichtbare Präsenz (Leistung) stärkt das Sicherheitsgefühl und führt zu raschen Interventionen (Wirkung).								
113	Prävention Spezialkontrollen	(>) %		6.2	6.2	5.8	6.0	6.0	6.0
	Bem.: Eingesetzte Korpspersonalkapazität für Sicherheitsprävention prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität. Regelmässige Spezialkontrollen (Leistung) wirken dissuasiv und gewährleisten eine hohe objektive Sicherheit (Wirkung).								
114	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten	(>) %		72.4	73.0	70.0	70.0	70.0	70.0
	Bem.: Anteil der Interventionen unter 10 Minuten ab Ende Meldungseingang bei elektronischen Alarmmeldungen und ausgewählten Ereignissen bis Eintreffen vor Ort.								

Statistische Messgrössen		Einheit	Ist15	Ist16	Plan17	Plan18	Plan19	Plan20
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall		Anzahl	883	769				
Ordnungsdienstliche Einsätze (OD-Einsätze) im Kt. SO		Anzahl	10	10				
Geleistete Stunden für OD-Einsätze im Kt. SO		Anzahl	3'766	1'769				
OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO		Anzahl	9	6				
Geleistete Stunden für OD-Einsätze ausserhalb Kt. SO		Anzahl	3'110	2'866				
Geleistete Stunden für Kontrolltätigkeit in der Drogenszene		Anzahl	10'558	8'952				
Geleistete Stunden für rollende Patrouillentätigkeit		Anzahl	59'264	60'720				
Geleistete Stunden für Prävention Spezialkontrollen		Anzahl	39'289	41'829				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE15	RE16	VA17	Vergangene GB-Periode	Plan18	Plan19	Plan20	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	25'102	28'096	29'109	82'307	29'373	29'430	29'424	88'227
Erlös	TCHF	-1'096	-1'500	-1'179	-3'775	-1'092	-1'092	-1'092	-3'276
Saldo	TCHF	24'006	26'596	27'929	78'531	28'281	28'338	28'332	84'951

3.2.2 Produktgruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung

Kriminalpolizeiliche Prävention

Verhindern von Straftaten mittels Sicherheitsberatungen zum baulichen Einbruchschutz und Präventionsveranstaltungen (wie Referate, Kampagnen, Messen) zu diversen kriminalpolizeilichen Themen wie (Jugend)-Gewalt, Drogen, Gefahrenpotential der neuen elektronischen Medien (Risiken, Missbrauch).

Kriminalpolizeiliche Repression

Durchführen von Tatbestandsaufnahmen und Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden.
Durchführen von Ermittlungsverfahren in sämtlichen Deliktsbereichen unter Beachtung der Ansätze von organisierter Kriminalität und entsprechende Rapportierung an die Strafverfolgungsbehörden, selbständig und im Auftrag der Staatsanwaltschaft. Erheben und Dokumentieren von Sach- und Personenbeweisen.

Kriminalpolizeilicher Support

Durchführen operativer und strategischer Kriminalanalysen sowie Datenaustausch im Konkordatsraum zur taktischen Lageanalyse (Früherkennung serieller und/oder organisierter Straftaten). Betreiben des regionalen Lagezentrums für die Nordwestschweiz. Verwalten der Kriminaldatenbank VICLAS als Ausstelle Nordwestschweiz und Durchführen entsprechender Recherchen. Erstellen von kriminaltechnischen und IT-forensischen Gutachten.

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, kriminalpolizeiliche Repression, kriminalpolizeilicher Support (Fotodienst), KAS/Regionales Lagerzentrum, VICLAS, Dienststellen für Dritte.

XX	Ziele		Standard	Ist15	Ist16	Soll17	Soll18	Soll19	Soll20
xxx	Indikatoren								
21	Aufrechterhalten der subjektiven und objektiven Sicherheit								
211	Einbruchdelikte pro 1'000 Einwohner Kanton Solothurn	(-) Anz.		5.6	4.5	8.0	6.0	6.0	6.0
	Bem.: Gemeldete Einbruchdelikte im Verhältnis zur solothurnischen Wohnbevölkerung.								
212	Hohe Aufklärungsquote im Bereich von Straftaten StGB	(-) %		38.0	39.0	28.0	33.0	33.0	33.0
	Bem.: Aufgeklärte Straftaten prozentual zu den angezeigten Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches (ohne Straftaten des Betäubungsmittelgesetzes und anderen Nebenstrafrechtstatbeständen). Ein hohe Aufklärungsquote (Leistung) führt zu einer erhöhten objektiven und subjektiven Sicherheit (Wirkung), indem (Intensiv)-Täter durch die erhöhte Wahrscheinlichkeit ermittelt und von der Begehung von (weiteren) Straftaten abgehalten werden.								
213	Hohe Aufklärungsquote im Deliktsbereich Einbruch/Diebstahl	(-) %					11.0	11.0	11.0
	Bem.: Aufgeklärte Einbruchdiebstähle (EBD) prozentual zur Anzahl der angezeigten EBD: Eine hohe Aufklärungsquote (Leistung) dank einem hohen Ressourceneinsatz (Personal- und Sachaufwand) führt zu einem erhöhten subjektiven und objektiven Sicherheit (Wirkung) weil die Ermittlung von mutmasslichen Einbrechern ein gutes Sicherheitsgefühl vermittelt und sie davon abhält weitere Delikte zu begehen.								
214	Präventionsanlässe im Bereich Jugendkriminalität durchgeführt	(-) Anz.		335	338	325	325	325	325
	Bem.: Die Präventionsanlässe (Schulbesuche, Vorträge, Beratungen, etc.) im Bereich Jugendkriminalität (Leistung) führen zu einer erhöhten objektiven Sicherheit (Wirkung), indem diese Anlässe Jugendliche über ihr eigenes Verhalten und dessen Auswirkung auch im präventiven Sinn aufklärt. Ihr Rechtsbewusstsein soll damit gestärkt und gleichzeitig Behörden und Eltern informiert werden.								
215	Durchgeführte unentgeltliche Sicherheitsberatungen	(-) Anz.		365	290	380	350	350	350
	Bem.: Die Sicherheitsberatungen im Bereich der Einbruchprävention (Leistung) führen zu einer erhöhten objektiven und subjektiven Sicherheit (Wirkung), indem diese Beratungen Hauseigentümer dazu ermutigt, baulichen Einbruchschutz entweder nachträglich vorzunehmen oder beim Bau bzw. bei der Planung der Liegenschaft bereits zu berücksichtigen.								

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist15	Ist16	Plan17	Plan18	Plan19	Plan20
Entreiss- Diebstähle und Raubdelikte	Anzahl	62	57				
Tötungsdelikte (versuchte und vollendete)	Anzahl	5	4				
Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt	Anzahl	822	836				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE15	RE16	VA17	Vergangene GB-Periode	Plan18	Plan19	Plan20	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	32'513	33'758	33'910	100'181	34'659	35'224	35'598	105'481
Erlös	TCHF	-721	-720	-734	-2'175	-706	-706	-706	-2'118
Saldo	TCHF	31'792	33'038	33'176	98'006	33'953	34'518	34'892	103'363

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist15	Ist16	Plan17	Plan18	Plan19	Plan20
Anzeigen aufgrund der Vornahme einer Verrichtung, welche die Bedienung des Fahrzeuges erschweren	Anzahl						
Ordnungsbussen infolge der Verwendung eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	Anzahl						
Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeit)	Anzahl	17'448	23'524				
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	285'139	264'281				
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	3'672	3'845				
Kontrollierte Fahrzeuge bei ARV-Betriebskontrollen	Anzahl	534	510				
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl	5					
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF	1.04					
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl	1	5				
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF	0.19	1.00				
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl	3	3				
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF	1.50	0.91				
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	Anzahl	5	1				
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	MCHF	0.83	0.49				
Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. §5 Submissionsgesetz in Verbindung mit Art. 10 IVöB	Anzahl		3				
Total Vergaben ausserhalb Vergaberecht gem. §5 Submissionsgesetz in Verbindung mit Art. 10 IVöB	(-) MCHF		0.76				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE15	RE16	VA17	Vergangene GB-Periode	Plan18	Plan19	Plan20	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	15'805	16'821	15'477	48'103	15'506	16'088	16'203	47'797
Erlös	TCHF	-3'609	-3'669	-3'633	-10'911	-3'516	-3'516	-3'516	-10'548
Saldo	TCHF	12'196	13'152	11'845	37'192	11'990	12'572	12'687	37'249

3.3 Saldovorgabe

	Einheit	RE15	RE16	VA17	Vergangene GB-Periode	VA18	Plan19	Plan20	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	82'619	87'001	86'522	256'142	87'563	88'766	89'249	265'578
Ertrag	TCHF	-5'426	-5'889	-5'546	-16'861	-5'314	-5'314	-5'314	-15'942
Globalbudgetsaldo	TCHF	77'193	81'112	80'976	239'281	82'249	83'452	83'935	249'636
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	-9'199	-8'326	-8'026	-25'551	-8'024	-8'024	-8'024	-24'072
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	73'420	78'675	78'496	230'591	79'538	80'742	81'225	241'505
Erlös	TCHF	-5'426	-5'889	-5'546	-16'861	-5'314	-5'314	-5'314	-15'942
Saldo	TCHF	67'994	72'786	72'950	213'730	74'224	75'428	75'911	225'563
1 Sicherheit und Ordnung									
Kosten	TCHF	25'102	28'096	29'109	82'307	29'373	29'430	29'424	88'227
Erlös	TCHF	-1'096	-1'500	-1'179	-3'775	-1'092	-1'092	-1'092	-3'276
Saldo	TCHF	24'006	26'596	27'929	78'531	28'281	28'338	28'332	84'951
2 Kriminalitätsbekämpfung									
Kosten	TCHF	32'513	33'758	33'910	100'181	34'659	35'224	35'598	105'481
Erlös	TCHF	-721	-720	-734	-2'175	-706	-706	-706	-2'118
Saldo	TCHF	31'792	33'038	33'176	98'006	33'953	34'518	34'892	103'363
3 Strassenverkehr									
Kosten	TCHF	15'805	16'821	15'477	48'103	15'506	16'088	16'203	47'797
Erlös	TCHF	-3'609	-3'669	-3'633	-10'911	-3'516	-3'516	-3'516	-10'548
Saldo	TCHF	12'196	13'152	11'845	37'192	11'990	12'572	12'687	37'249

3.4 Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2018-2020				
		Schweizer Franken	2018	2019	2020	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		82'249'000	83'452'000	83'935'000	249'636'000
	Zusatzkredit					
	Total		82'249'000	83'452'000	83'935'000	249'636'000

3.5 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozent	Stand per 31. Dez.	IST15	IST16	Plan17	Vergangene GB-Periode	Jahre der GB-Periode 2018-2020			Aktuelle GB-Periode
						Plan18	Plan19	Plan20	
Pensen Mitarbeitende		509.3	530.4	530.0	1'569.7	533.0	536.0	538.0	1'607.0
Anzahl Mitarbeitende		552	577	573	1'702	576	579	581	1'736
Anzahl Lernende			0	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen: Total 533.0 Pensen: 426.8 Korpsangehörige, 98.7 Zivilangestellte und 7.5 Polizeischüler. Per 1.1.2016 Integration Stadtpolizei Olten mit 26.0 Pensen.

3.5.1 Personalentwicklung innerhalb der alten Globalbudgetperiode

Personalzahlen in Pensen	GB-Periode 2015 – 2017 SOLL gem. SGB 139/2014 und SGB 0020/2015			GB-Periode 2015 – 2017		
	2015	2016	2017	2015 IST	2016 IST	2017 VA
Total Pensenbestand	504.0	530.0*	530.0	509.3	530.4	530.0
Durchschn. Bestand je GB-Periode	521.3 Pensen			523.2 Pensen		
Personalaufwand je MA und Jahr	0.131 Mio. Franken			0.129 Mio. Franken		
Kosten je GB-Periode	204.1 Mio. Franken			202.2 Mio. Franken		
Minderkosten GB-Periode 2015–2017	-1.9 Mio. Franken					

Begründung

Insgesamt war der Personalaufwand in den Jahren 2015 -2017 (insbesondere im Jahr 2015) tiefer als budgetiert, so dass in dieser GB-Periode Einsparungen beim Personalaufwand von 1.9 Mio. Franken resultieren. Der im SGB 0020/2015 bewilligte zusätzliche Personalaufwand* für die Integration der Stadtpolizei Olten in den Jahren 2016/2017 betrug 5,9 Mio. Franken.

3.5.2 Personalentwicklung in der neuen GB-Periode im Vergleich zur laufenden GB-Periode

Personalzahlen in Pensen	GB-Periode 2015 -2017			GB-Periode 2018 – 2020		
	2015 IST	2016 IST	2017 VA	2018 VA	2019 FP	2020 FP
Korpsangehörige inkl. PSA	400.3	425.7	423.8	426.8	429.8	431.8
Polizeischüler (PS)	10.5	7.0	7.5	7.5	7.5	7.5
Zivilangestellte	98.5	97.7	98.7	98.7	98.7	98.7
Total	509.3	530.4	530.0	533.0	536.0	538.0
Durchschn. Bestand je GB-Periode	523.2 Pensen			535.7 Pensen		
Personalaufwand je MA und Jahr	0.129 Mio. Franken			0.130 Mio. Franken		
Kosten je GB-Periode	202.2 Mio. Franken			209.7 Mio. Franken		
Mehrkosten GB-Periode 2018 - 2020	7.5 Mio. Franken					

Im Detail

- Personalkosten Integration Stadtpolizei Olten bereinigt für 2015	2.9 Mio. Franken
- Gestaffelte Erhöhung Soll-Bestand um 800 Stellenprozente verteilt auf 3 Jahre	2.1 Mio. Franken
- Betriebsdemografie (Erfahrungszuschlag, Beförderungen, Inkonvenienzen)	1.4 Mio. Franken
- Diverse Lohnkosten (Ferien- und Überzeitabgrenzungen, Personalrekrutierung, EO)	0.8 Mio. Franken
- <u>höhere Dolmetscherkosten</u>	<u>0.3 Mio. Franken</u>

Total:

7.5 Mio. Franken

Begründung des erhöhten Personalbedarfs:

Strukturierte Kriminalität

Sie beinhaltet den Menschen- und Drogenhandel sowie illegales Glücksspiel mit Begleiterscheinungen wie Delikte gegen Leib und Leben, Drohungen, Nötigungen und Geldwäscherei. Um solch kriminelle Strukturen adäquat zu bekämpfen, sind aufwändige und teilweise lange Ermittlungsverfahren zu führen und neue Methoden anzuwenden. Zur Erzielung einer nachhaltigen Wirkung ist zudem die Aufrechterhaltung eines gewissen Kontrolldrucks unerlässlich, damit erneute Aktivitäten unterbunden werden können. Die Bearbeitung von Ermittlungsansätzen bei der Bekämpfung der seriellen Einbruchskriminalität erfordert ebenfalls entsprechende Ressourcen.

Technischen Entwicklungen im Bereich Internet und neue Kommunikationsformen

Die technischen Entwicklungen im Bereich Internet und neue Kommunikationsformen stellen die Polizei zunehmend vor grosse Herausforderungen. Die Kriminalität wächst ins Netz hinein. Neben den klassischen Straftaten umfasst die Cyberkriminalität neue Kriminalitätsphänomene, denen mit entsprechend angepasster Ermittlungsarbeit zu begegnen ist. Eine wirkungsvolle Bekämpfung der Cyberkriminalität macht zusätzliche Ressourcen nötig.

Mobiles Kommunikationsverhalten

Entsprechend dem stetig wachsenden mobilen Kommunikationsverhalten muss auch die Polizei mobil auf ihre Systeme und Applikationen zugreifen können. Um dabei die sensiblen Daten wirkungsvoll gegen eine missbräuchliche Verwendung sowie gegen unrechtmässige Abflüsse zu schützen, ist ein hoher und permanent anzupassender Sicherheitsstandard unabdingbar. Die Anforderungen an die IT-Sicherheit- und Infrastruktur sind dadurch erheblich gestiegen. Um den gesetzlichen Datensicherheitsansprüchen gerecht zu werden, sind bedarfsgerechte Ressourcen bereit zu stellen.

Strafprozessuale Anforderungen

Der einzelne Mitarbeitende hat heute auf Grund der strafprozessualen Vorgaben einen höheren Aufwand pro Fall (die abzuklärenden Delikte sind komplexer und die Verfahren länger), wodurch er weniger Fälle/Aufgaben erledigen kann. Zudem haben sich die Ermittlungsaufträge der Staatsanwaltschaft an die Polizei von 2013 (702) bis 2016 (1356) verdoppelt.

Geringe Polizeidichte

Die Polizeidichte im Kanton hat in den letzten Jahren abgenommen. Gesamtschweizerisch befindet sich der Kanton Solothurn 2016 mit einem Polizeiangehörigen auf 596 Einwohner/innen an 17. Stelle, dies bei der siebenhöchsten Kriminalitätsbelastung schweizweit. In den letzten Jahren wurde die gestiegenen Anforderungen an die polizeiliche Aufgabenerfüllung teilweise mit Organisationsanpassungen und Schwerpunktsetzungen kostenneutral umgesetzt. Dieses Potential ist nunmehr jedoch ausgeschöpft. Ein annähernder personeller Ausgleich zu den strafprozessualen Zusatzaufwendungen seit der Einführung 2011 fand nicht statt.

Aus diesen Gründen ist ein personeller Handlungsbedarf ausgewiesen. Die gestaffelte Erhöhung des Stellenetats ist somit unabdingbar, damit die Polizei in der Lage ist, ihre Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung wirkungsvoll und rechtskonform zu erfüllen. Unter Berücksichtigung der finanziellen Situation sind 8 zusätzliche Stellen geplant, wodurch der Stellenetat gesamthaft um 1,5% erhöht wird. Die Erhöhung erfolgt schrittweise über drei Jahre 2018-2020.

3.6 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

3.6.1 Veränderung während der laufenden Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2015-2017	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 139/2014	235.7
+ Genehmigter Zusatzkredites zur Globalbudgetperiode 2015-2017 (Integration Stadtpolizei Olten) SGB Nr. 0020/2015	+4.4
Bereinigter Verpflichtungskredit	240.1
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE15 + RE16 + VA17)	239.3
Zu begründende Differenz	-0.8

Begründung	Detail	Total
- Einsparungen im Personalbereich	-1.9	
+ Mehraufwand Abschreibungen	0.5	
+ Kantonaler Nachrichtendienst (KND, Bundesentschädigung 2016, 2017)	0.2	
+ Mehraufwand Anschaffungen Material (Asservatenhalle) /Korpsmaterial	0.2	
Mindereinnahmen Polycom, Bund und Kantone	0.2	
Total		-0.8

Begründung:

Der generelle Leistungsauftrag hat sich nicht verändert. In der laufenden Globalbudgetperiode ergab sich vor allem mit der Integration der Stadtpolizei Olten (vgl. Zusatzkredit von 4,4 Mio. Franken) eine markante quantitative Ausweitung des Leistungsauftrages (vollumfängliche Gewährleistung der Sicherheit in der Stadt Olten). Wiederum hat sich der Leistungsauftrag auch qualitativ erhöht (höherer Personalaufwand respektive höhere Anforderungen an die Ermittlungsarbeit bei der Aufklärung von Straftaten). Mit Optimierungen in den Prozessabläufen und dank weniger ausserkantonaler Einsätze konnte die Personalsituation kurzfristig entschärft werden.

Wegen der hohen Ausgabendisziplin resultierte beim Personalaufwand letztlich eine markante Einsparung gegenüber dem Verpflichtungs- und Zusatzkredit. Für den höheren Sachaufwand waren die nicht vorauszusehende Praxisänderung bei den Abschreibungen (IT von 3 auf 7 Jahre), der unvorhersehbare Umzugs in die neue Asservatenhalle sowie die Anschaffung von Korpsmaterial aufgrund der veränderten Bedrohungslage verantwortlich.

3.6.2 Veränderungen zur neuen Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE15 + RE16 + VA17)		239.3
Beantragter Verpflichtungskredit 2018 – 2020		249.6
Differenz		10.3
<hr/>		
Aufrechnung Integration Stapo Olten für 1 Jahr (2015)		2.2
- Personalaufwand Integration Stapo Olten	2.9	
- Sachaufwand	- 0.7	
Zu begründende Differenz		8.1

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand (7.5 - 2.9 = 4.6 Mio. Franken)		4.6
+ Neue Mitarbeiter: 2018: +3.0, 2019: +3.0, 2020: +2.0 = Total 8 MA	2.1	
+ Betriebsdemografie (Erfahrungszuschlag, Beförderungen, Inkonvenienzen)	1.4	
+ Personalaufwand (Ferien- und Überzeitabgrenzungen, Dolmetscher, Personalrekrutierungen, EO)	1.1	
Total Sachaufwand		3.0
+ Unterhalt und Anschaffungen (Korpsmaterial, Fahrzeuge, Mobilien)	1.2	
+ Abschreibungen	1.2	
+ Unterhalt/Wartung Informatik und AIO-Netzkosten, Beiträge Bundessysteme	0.6	
Total Ertrag		0.5
+ Minderertrag Rückerstattungen	0.5	
Total		8.1

Begründung:

Für die Erhöhung des Verpflichtungskredites sind drei Faktoren verantwortlich: Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert aus der schrittweisen und minimalen (+ 1.5%) Personalerhöhung von 530 auf 538 Pensen bis zum Jahr 2020 (vgl. Kapitel 3.5.2 Veränderungen in der neuen GB-Periode) sowie eines höheren Besoldungsaufwandes bedingt durch die Betriebsdemografie respektive GAV-Regelungen. Beim Sachaufwand entstehen höhere Abschreibungskosten aufgrund der Änderung der Informatik-Abschreibungsdauer und der Modernisierung der Alarmzentrale. Zusätzlich entstehen Mehraufwendungen bei der Anschaffung von Korpsmaterial (Uniformen und Mobilien) sowie durch höhere Unterhalts- und Wartungskosten im Informatikbereich. Die Rückerstattungen bei Polycom und Bundesstellen sowie tendenziell bei den Kantonen (IKAPOL, IPH) nehmen ab.

4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

Die Busseneinnahmen bewegen sich im Rahmen der laufenden Globalbudgetperiode.

Bei den Investitionen stehen in den Jahren 2018 bis 2020 drei grössere Projekte an: Die Umnutzung der Pistolenschiessanlage Feldacker in Zuchwil, der Bau des Ersatzstandortes für den Polycommasten im Neubau Bürgerspital Solothurn und die Realisierung des Schwerverkehrszentrums in Oensingen.

	Tausend Schweizer Franken	RE15	RE16	VA17	Plan18	Plan19	Plan20
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
Bussen		-21'075	-20'093	-20'700	-20'500	-20'500	-20'500
OB-Einnahmen der Städte (GR, SO)		-1'853	-1'497	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
Investitionen							
Investitionen		2'289	3'357	2'750	4'550	3'520	4'600

Bemerkungen:

Bussen und OB-Einnahmen: Angleichung an die Ergebnisse der Vorjahre.

Investitionen 2018: IT-Projekte 1,9 Mio. Fr.; Lizenzen Windows7 0,3 Mio. Fr., IT-Forensik 0,3 Mio. Fr.; Polycom 0,6 Mio. Fr.; elektronische Verkehrsüberwachung 0,7 Mio. Fr.; Ersatz Schiessanlage 0.8 Mio. Fr.

5. Rechtliches

Nach Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) sind Beschlüsse des Kantonsrates nach Artikel 74 KV von der fakultativen Volksabstimmung nach Artikel 36 KV ausgenommen. Der nachfolgende Beschluss bezieht sich auf eine gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nach Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 und unterliegt demzufolge nicht dem fakultativen Referendum.

6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Dr. Remo Ankli
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

7. Beschlussesentwurf

Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ für die Jahre 2018 bis 2020

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnismahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 4. September 2017 (RRB Nr. 2017/1504), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ werden für die Jahre 2018 bis 2020 folgende Produktegruppen und Ziele festgelegt:
 - 1.1. Produktegruppe 1: Sicherheit und Ordnung
 - 1.1.1. Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum
 - 1.2. Produktegruppe 2: Kriminalitätsbekämpfung
 - 1.2.1. Aufrechterhaltung der subjektiven und objektiven Sicherheit
 - 1.3. Produktegruppe 3: Strassenverkehr
 - 1.3.1. Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen
2. Für das Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ wird als Saldovorgabe für die Jahre 2018 bis 2020 ein Verpflichtungskredit von 249'636'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Polizei Kanton Solothurn“ wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Department des Innern (3); HS, PB, BS
Polizei Kanton Solothurn, Polizeikommando (3)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen (5)
Parlamentscontroller
Kantonale Finanzkontrolle

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

